

Oberberg

AKTUELL



Fotos: KSB — Der Kreissportbund will mit seiner Schwimmoffensive dafür sorgen, dass Kinder, wie die 8-jährige Ylvi frühzeitig schwimmen lernen. „Ich bin froh, dass ich schon Seepferdchen und Bronze habe, weil ich jetzt schon gut schwimmen kann und im Schwimmbad und in Pools kann ich viel besser toben“, sagt das Mädchen.

SPORTMIX

Leben retten, statt feiern

Red; 28.02.2022, 15:29 Uhr

Oberberg - Kreissportbund startet zum 75. Jubiläum eine Schwimmoffensive.

In diesem Jahr feiert der Kreissportbund sein 75-jähriges Bestehen. Auf eine große Jubiläumsfeier wird allerdings verzichtet, stattdessen die Aufmerksamkeit auf ein wichtiges Anliegen gelenkt: Das Thema Schwimmen lernen soll in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Immer weniger Schwimmbäder, eine

schwindende Anzahl an Schwimmlehrern und dazu noch Corona – wer heute schwimmen lernen möchte, hat kaum noch die Möglichkeit dazu.

Dem will der Kreissportbund in diesem Jahr entgegenwirken. „Künftig soll jedes Kind im Oberbergischen die Möglichkeit haben, einen Schwimmkurs zu besuchen. Dafür setzen wir uns in diesem Jahr, aber auch darüber hinaus, besonders ein“, betont Hagen Jobi (Foto), Vorsitzender des Kreissportbundes, und trifft damit auf offene Ohren. „Jahrzehntelange Vernachlässigung von Schwimmunterricht in den Schulen und der dramatische Rückgang von Hallenbädern fordern breites gesellschaftliches Gegensteuern“, sagt Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes und Vorsitzende des Sportausschusses des Oberbergischen Kreises.



WERBUNG

Konkret entgegengesteuert werden soll unter anderem mit Schwimmkursen für Kinder oder auch der Unterstützung von ausgewählten Schwimmerevents der Mitgliedsvereine. „Besonders erfreulich ist darüber hinaus, dass es uns in Partnerschaft mit dem Schwimmverband NRW gelungen ist, eine dezentrale Schwimmlehrerassistentenausbildung nach Oberberg zu holen“, freut sich Anja Lepperhoff, Geschäftsführerin des KSB. Einige Schwimmvereine, -Abteilungen und die DLRG sagten ihre tatkräftige Mitarbeit bei dem Projekt bereits zu.

Unter anderem das Familienzentrum pontium pro aus Waldbröl-Hermesdorf. Leiterin Christa Kräutner spricht dem Element Wasser eine große Bedeutung für die Entwicklung von Heranwachsenden zu: „Als langjährige Kita-Leitung, erfährt man wie wichtig das Schwimmenlernen für Kinder ist, denn das Element Wasser fördert das körperliche Wohlbefinden. Schwimmen ist eine lebensrettende Fähigkeit und für Körper und Geist, eine ganzheitliche Sportart, die auch wichtig für das Selbstwertgefühl der Kinder ist, denn sie lernen das Element Wasser zu meistern.“

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

